

# Planet Erde

## Ökologische Themen in der Science Fiction

Literarisches Symposium der Phantastischen Bibliothek Wetzlar

28. Wetzlarer Tage der Phantastik

vom 11. bis 14. September 2008

**Tagungsbeitrag: € 50,--**

**ermäßigt: € 30,--**

oder je Einzelvortrag € 7,--

### Veranstalter:

Phantastische Bibliothek Wetzlar

gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

Turmstraße 20

35578 Wetzlar

Telefon: 06441-4001-0

Telefax: 06441-4001-19

eMail: mail@phantastik.eu

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der phantastischen Literatur,

Wenn die Science-Fiction-Literatur Welten der nahen und fernen Zukunft skizziert, dann will sie keine gesicherten Prognosen abliefern, sie will keine Wahrscheinlichkeiten schildern, sondern Möglichkeiten diskutieren. Doch zumeist sind die aufgezeigten Möglichkeiten nicht zufällig konstruiert, sondern verfolgen eine Absicht: Der Autor will dem Leser eine Idealwelt vorführen, die wir erreichen können, wenn alle Technik funktioniert, bezahlbar, nebenwirkungsfrei und von allen erwünscht ist. Oder aber der Autor will vor der denkbaren Nahzukunft eines sterbenden Planeten warnen, die uns mit einer gewissen Zwangsläufigkeit droht, wenn wir weiterhin so gewissen- und gedankenlos mit unserer Umwelt, mit den Ressourcen unseres Planeten, mit unserer Verantwortung für unsere Nachkommen umgehen.

Wenn wir heute via GOOGLE EARTH das »ewige Eis« an den Polkappen schmelzen sehen, wenn wir fast im Wochenrhythmus bei jeder Benzinpreiserhöhung begreifen, dass bestimmte Schätze dieses Planeten bereits innerhalb unserer Lebenszeit endlich sind, wenn unsere mitteleuropäischen Sommer beständig heißer werden und der letzte Winterschnee eine Erinnerung aus märchenbuchartig anmutenden Kindertagen ist, wenn die Vielfalt unserer Tier- und Pflanzenarten exponentiell schrumpft, dann kommt auch bei uns das Erschrecken, dass ein das irdische Leben bedrohender Klimawandel nicht einer akademischen Diskussion über Jahrtausende währende Erdzeitalter entstammt, sondern vielleicht von uns oder unseren Kindern und Enkeln *erlebt* wird.

In der Science-Fiction-Literatur sind andere Ökologien eine gern genutzte Szenerie, ob sie nun in der Zukunft unserer Erde oder auf anderen Planeten beschrieben werden. Deshalb lag für die Phantastische Bibliothek Wetzlar natürlich der Gedanke nahe, die Science Fiction auch auf ökologische Fragestellungen (und gegebenenfalls sogar auf mögliche Antworten) hin zu untersuchen. Im Rahmen unserer Forschungsprojektfamilie FUTURE LIFE, die viele Aspekte der Nahzukunft unserer Erde wie Mobilität, Klima, Umwelt, menschliche Evolution, Arbeitswelt, Freizeitverhalten, Wohnen, Gesundheit, Ernährung untersucht, haben wir in diesem von der Vollversammlung der Vereinten Nationen ausgerufenen Jahr des Planeten Erde uns des Themenkomplexes Klimawandel und Veränderung der Umwelt angenommen.

So wollen auch diese Wetzlarer Tage der Phantastik wieder durch ihren interdisziplinären Charakter die Verbindung zwischen Realität und Phantasie herstellen, eben zwischen vor der Zukunft warnender Literatur und die Realität extrapolierender Naturbeobachtung, zwischen dem Verfassen von

Geschichten und dem aktiven Eintreten für unsere Welt. Bei kaum einem anderen Sujet sieht man so deutlich, wie realitätsnah die Science Fiction in Wirklichkeit ist.

Deshalb haben wir auch das sonst übliche Schema der Reihung von Vorträgen mit einer zusätzlichen Form aufgebrochen: Wir geben den drei Wetzlarer Abgeordneten des Hessischen Landtags in einer Podiumsdiskussion Gelegenheit, ihre realpolitischen Positionen darzustellen, um mit ihnen gemeinsam die Frage zu erörtern, ob die Verantwortung für unseren Planeten nicht bereits vor unserer Haustür beginnt und was die Region für die Welt tun kann – als engagierter Blick in die Zukunft von der Realität aus gesehen.

Wir würden uns sehr freuen, Sie (wieder) in der Phantastikstadt Wetzlar begrüßen zu dürfen. Wir hoffen, daß Sie sich von dem Flair dieser Tagung, von ihren Fragen und ihren Antworten, von den Gesprächen und den Begegnungen einfangen lassen werden. Und trotz des wiederum dichten Programms soll der Charme der Wetzlarer Altstadt und ihrer Menschen Sie auch zu geruhsamen Pausen anregen. Wenn Sie in den vergangenen Jahren die Wetzlarer Tage der Phantastik besucht haben, dann wissen Sie, wie wohl man sich in dieser Stadt fühlen kann und wie herzlich man hier aufgenommen wird.

## Donnerstag, 11. September 2008

19.00 Uhr  
Phantastische Bibliothek  
Saal  
Ausstellungseröffnung

**Andrea Hauenstein:**  
**Bilder der Erde**  
Fotografien

**Angie Rattay:**  
**Gebrauchsinformation für den Planeten Erde**  
Beipackzettel

Die 1961 in Hamburg geborene **Andrea Hauenstein** ist von ihrem »Brotberuf« her Sonderpädagogin und heute Frauenbeauftragte am Staatlichen Schulamt in Fritzlar. Die Künstlerin ist über die Malerei (Acryl, Kohle und Aquarell) zur Fotografie gekommen. Seit 2004 fotografiert sie digital mit einer Konica-Minolta 5D und bearbeitet die Bilder anschließend am Computer nach, indem sie mehrere Aufnahmen übereinanderlappen lässt (Composingtechnik). Außerdem verfasst sie dazu kurze Gedanken in Textform, die ihren Bildern beigegefügt werden. Ihre Bilder wurden bislang erst regional in drei Ausstellungen in Bad Arolsen und in Korbach präsentiert. In Wetzlar zeigt die Künstlerin aus ihrem riesigen Repertoire an Fotografien eine kleine Auswahl, die zum Düsternen veränderte Landschaften, den Eingriff der Technik sowie Gedanken über das Vergehen unserer Welt thematisiert. *Die Künstlerin ist anwesend und führt in ihre Werke ein.*

**Angie Rattay** ist 1977 in Wien geboren, hat ein Architekturstudium begonnen und dann Grafik-Design an der Universität für angewandte Kunst in Wien studiert. Für ihr 2006 mit Auszeichnung bestandenes Diplom hat sie das Thema der Verantwortung für unseren Planeten in eine geniale Form gebracht: Sie hat die vier Bereiche Atmosphäre, Biosphäre, Hydrosphäre sowie Litho- und Pedosphäre in Form von Beipackzetteln beschrieben, wie sie uns alle von Arzneimitteln her vertraut sind. Auf diesen mehrfach gefalteten dünnen Blättern werden die natürlichen Wirkweisen der vier Sphären beschrieben, wird aber auch vor den schlimmen Nebenwirkungen gewarnt, wenn wir unsere Welt falsch behandeln. Im Gegensatz zu Arzneimitteln gilt hierfür jedoch: »Für Kinder erreichbar aufbewahren!« Die Beipackzettel sind mit großem Erfolg und mehrfachen Auszeichnungen in zahlreichen österreichischen Orten, aber auch in New York gezeigt wurden, wurden in Tageszeitungen beigelegt und vom WWF Austria in deutscher und englischer Sprache verteilt.

Beide Ausstellungen sind montags bis donnerstags von 14.00 bis 18.00 Uhr, mittwochs zusätzlich von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Sie laufen bis zum 2. Oktober 2008.

## Freitag, 12. September 2008

10.00 Uhr

Phantastische Bibliothek

### **Bibliotheksbesichtigung**

An diesem Vormittag haben die Gäste der Tagung Gelegenheit, die neuen, erweiterten Räumlichkeiten der Phantastischen Bibliothek zu besichtigen und ihre einmaligen Buchbestände zu erkunden.

12.00 Uhr

Phantastische Bibliothek

Saal

Mitgliederversammlung

### **Förderkreis Phantastik in Wetzlar e.V.**

Unter Leitung des Vorsitzenden Prof. Dr. Raimund Borgmeier gibt der Vorstand den Mitgliedern Rechenschaft über die Vereinstätigkeit im abgelaufenen Jahr.

*Auch Nichtmitglieder können als Gäste an der Sitzung teilnehmen.*

Mittagspause

15.00 Uhr

Phantastische Bibliothek

Saal

Einführung

### **Zum Tagungsablauf**

Vorstellung des Programms und der Referenten

Thomas Le Blanc

Die Diskussionsleitung des Symposiums liegt wieder in den bewährten Händen von **Edmund Wild**, der seit vielen Jahren den Ablauf der Tage der Phantastik moderiert.

15.30 Uhr

Phantastische Bibliothek

Saal

Vortrag

### **Prof. Dr. Hans-Peter Ziemek:**

#### **Nachrichten aus einer anderen Welt**

Visionen und Bilanzen eines Lebensraums

Die Suche nach dem Wasser ist immer noch das Mantra der NASA bei der Suche nach Leben im All.

Wir können uns zur Zeit kaum Leben vorstellen, das ohne Wasser existieren und sich entwickeln

kann. Wir benötigen Wasser täglich und benutzen es meist ohne Ehrfurcht. Auf andere Ressourcen

mögen wir für unser Leben verzichten können, doch wenn das Wasser verschwunden oder

verschmutzt sein wird, endet das Leben auf der Erde definitiv. Umso mehr lohnt ein Blick auf das

Wasser als chemische Verbindung und auf aquatische Lebensräume. In Bächen und Teichen, im Meer

und vor allem in der Tiefsee leben fremdartige Wesen, die uns wie Aliens anmuten, die in Märchen

und Mythen auftauchen und auch in moderner Science Fiction widergespiegelt werden. Im Vortrag

werden literarische und wissenschaftliche Visionen über aquatische Lebensräume beleuchtet und mit

der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion kontrastiert.

*Hans-Peter Ziemek, 1960 in Gießen geboren, hat Politik und Biologie in Gießen studiert. Seit 2005*

*Professor für Biologiedidaktik an der Universität Dortmund, ab Herbst 2008 an der Universität*

*Gießen.*

Kaffeepause

17.00 Uhr

Phantastische Bibliothek

Saal

Podiumsdiskussion

**Klimawandel und Umweltveränderungen – was können wir tun?**

Mit den drei Wetzlarer Abgeordneten im Hessischen Landtag Hans-Jürgen Irmer (CDU), Elke Kühnholz (SPD) und Mürvet Öztürk (B'90/Grüne)

Moderation: Hartmut Bäumer

Die in den letzten Jahren beobachteten auffallenden Veränderungen des Weltklimas stellen keine schicksalhaften Naturgewalten dar, denen wir machtlos und schuldlos ausgeliefert sind. Ebensovienig unterliegen sie lediglich fernen Entscheidungsprozessen, die in Regierungen und Konzernen abgewickelt werden. Welchen Einfluss jeder Bürger auf seine Umwelt hat, wie groß sein Einwirken sein kann – durch eigenes Alltagshandeln und durch Beteiligung an politischen Prozessen –, und wie groß auch sein Interesse an einer langfristig intakten Umwelt sein sollte, das wollen wir in Form einer Podiumsdiskussion erörtern. Die drei Wetzlarer Landtagsabgeordneten werden – ausgehend von unterschiedlichen gesellschaftspolitischen Denkansätzen, aber in derselben staatspolitischen Verantwortung für unser Bundesland – sich untereinander und mit dem Publikum darüber austauschen, was auf regionaler Ebene und auf Landesebene für die Bewahrung unserer Umwelt und die Schonung der Ressourcen bereits getan wird und noch getan werden kann und wo die Verantwortung eines jeden Einzelnen liegt. Auch könnte diskutiert werden, in welchen Feldern nachhaltiger Politik die drei Landtagsabgeordneten ihre Schwerpunkte setzen und wie wir Bürger unsere Abgeordneten in ihrer Arbeit stützen können.

*Hans-Jürgen Irmer, CDU, 1952 in Limburg geboren, Studium der Fächer Englisch, Erdkunde und Sozialkunde in Gießen, Gymnasiallehrer, Pressesprecher im Hessischen Kultusministerium, seit 1990 (mit Unterbrechungen) Mitglied des Hessischen Landtags, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU-Landtagsfraktion, Mitglied im Innenausschuss und im Kulturpolitischen Ausschuss.*

*Elke Kühnholz, SPD, 1959 in Aßlar geboren, Diplomverwaltungswirtin, Angestellte im Personalamt der Stadt Wetzlar, seit 2008 Mitglied des Hessischen Landtags, Mitglied im Haushaltsausschuss und im Sozialpolitischen Ausschuss.*

*Mürvet Öztürk, Bündnis 90 / Die Grünen, 1972 in Korschenbroich geboren, Studium der Islamwissenschaft und Geschichte in Köln, Referentin in Berlin und Brüssel, seit 2008 Mitglied des Hessischen Landtags, Mitglied im Ältestenrat und im Innenausschuss.*

*Der Moderator Hartmut Bäumer, Jahrgang 1948, Jurastudium in Tübingen, Frankfurt a.M. und Paris, Arbeitsrichter, Landtagsabgeordneter in Bayern, war von 1991 bis 1999 Regierungspräsident in Gießen und ist heute Inhaber eines Politikberatungsunternehmens in Berlin.*

Abendpause

20.00 Uhr

Stadt- und Industriemuseum, Lottestraße 8-10

Verleihung des **Phantastik-Preises der Stadt Wetzlar 2008**

durch den Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar

an **Robert Schneider** für seinen Roman »Die Offenbarung«, erschienen im Aufbau Verlag, Berlin

Laudatio: Karin Heyl

*Robert Schneider, 1961 in Bregenz (Vorarlberg) geboren, hat Komposition, Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte in Wien studiert und arbeitet heute als freier Schriftsteller. Bereits sein erster Roman »Schlafes Bruder« wurde ein internationaler Erfolg.*

*Karin Heyl ist Geschäftsführerin der Crespo Foundation in Frankfurt a.M.*

21.30 Uhr

Restaurant Kaiser im Viseum, Kornmarkt 2

**Phantastik-Stammtisch**

# Samstag, 13. September 2008

9.30 Uhr

Phantastische Bibliothek

Saal

Vortrag

**Martin Wambsganß:**

**Eine Welt dazwischen oder: Warum es so schwer ist, vom Sieg über die Klimakatastrophe zu erzählen und trotzdem ernstgenommen zu werden**

Überlegungen zu den Problemen positiver Utopien in Zeiten globaler Katastrophen

Der Vortrag geht aus von Norman Spinrads 1979 erschienenem (und immer noch aktuellem) Roman

»Eine Welt dazwischen«, behandelt dann Zukunftsvisionen auch aus dem Kinder- und

Jugendliteraturbereich und wird eine kräftige Kritik am aktuellen Überwiegen apokalyptischer Szenarien formulieren. An konkreten literarischen Beispielen werden Möglichkeiten und Schwierigkeiten

positiv-utopischen Denkens diskutiert, das weder platten Schwarz-weiß-Szenarien noch ebenso platten

»Guter Held wird auch das Klimaproblem lösen«-Szenarien erliegen sollte. Auch wird die

Thematisierbarkeit realer und aktueller ökologischer Projekte in phantastischem Erzählen

angeschnitten und eine Leidenschaftlichkeit für gute Unterhaltungsromane zum Thema eingefordert.

*Martin Wambsganß, 1958 in Karlsruhe geboren, Studium der Psychologie in Tübingen. Heute*

*Lehrbeauftragter für Comics sowie Kinder- und Jugendliteratur an der Universität Tübingen, EDV-*

*Dozent an Volkshochschulen und Inhaber einer öffentlichen Comic-Bibliothek in Tübingen.*

10.30 Uhr

Phantastische Bibliothek

Saal

Vortrag

**Friedhelm Schneidewind:**

**Der Mensch als Schöpfer seiner selbst**

Nano- und Gentechnologie in der modernen Science Fiction

Schon seit der Antike wird die Veränderbarkeit nicht nur der Umwelt, sondern des Menschen selbst

kalkuliert. Während frühe wissenschaftliche wie literarische Vorstellungen noch relativ plumpe

Veränderungen vorsahen – wie Zucht, Indoktrination oder Maschinenmenschen –, so eröffneten die

Fortschritte in Gentechnik und Nanotechnologie neue realistische Perspektiven. In der Science Fiction

der letzten zwei Jahrzehnte finden wir zahlreiche ausgefeilte und oft auch wissenschaftlich

durchdachte Texte, in denen über biotechnologische Entwicklungen und vor allem deren mögliche

gesellschaftliche Folgen spekuliert wird. Der Mensch wird nicht (nur) vor der Geburt, sondern

während seines Lebens modifiziert und biologisch wie neurologisch verändert. Im Vortrag sollen die

wichtigsten und gewagtesten Spekulationen dieser Art vorgestellt, die Wahrscheinlichkeit ihres

Eintretens dargestellt und die möglicherweise extremen gesellschaftlichen Folgen für das Verständnis

von Persönlichkeit und Identität diskutiert werden.

*Friedhelm Schneidewind, 1958 in Baumholder geboren, Studium der Biologie und Informatik in Saar-*

*brücken, freier Dozent, Schriftsteller, Journalist und Verleger.*

11.30 Uhr

Phantastische Bibliothek

Saal

Vortrag

**Prof. Dr. Wolfgang Biesterfeld:**

**Anders leben im Exil**

Überlegungen zum Thema der Kolonie in der Science Fiction

Gedanken zur Ökologie, zum richtigen oder falschen Umgang mit Natur und Umwelt finden sich

häufig in der Science Fiction so thematisiert, dass nicht der Heimatplanet Erde als Schauplatz gewählt

wird, sondern entferntere Himmelskörper. Verbunden mit dem Motiv der Kolonie (freiwillige

Auswanderung, Strafplanet, Notlandung) wird oft die Siedlerplanet-Ökologie mit der Erd-Ökologie konfrontiert. Der Vortrag berührt die Varianten des Themas Kolonie bei Eric Frank Russell, Cyril Judd, E.C. Tubb, Robert Silverberg u.a. und behandelt dann Friedrich Dürrenmatts Hörspiel »Das Unternehmen der Wega«, in dem vor dem Hintergrund des Kalten Kriegs die Entwicklung einer Strafkolonie zum Modell politisch und ökologisch alternativen Lebens und ihre letztliche Vernichtung durch die Heimatwelt vorgeführt wird.

*Wolfgang Biesterfeld, Jahrgang 1940, Studium der Germanistik, Philosophie, Geschichte, Indologie und Musikwissenschaft in Köln, Tübingen und Münster. Professor seit 1978, zuletzt am Institut für Neuere deutsche Literatur und Medien der Universität Kiel. Forschungsschwerpunkte: Utopie und Phantastik, Aufklärung, Reiseliteratur.*

Mittagspause

15.00 Uhr

Phantastische Bibliothek

Saal

Vortrag

**Christian Schobeß:**

**Staatsdoktrin und Lebenswirklichkeit**

Umweltthemen, Lebenswelten und Weltentwürfe in der Science-Fiction-Literatur der DDR (und in osteuropäischen Werken)

Fortschritt, Technik und Wissenschaft – dies waren die bestimmenden Kategorien für die Staatsführungen in der Sowjetunion und den Ländern des Ostblocks. Die Fragen nach Folgen für die Umwelt traten dabei in den Hintergrund oder wurden ignoriert, auch die dortige Science Fiction, die »Wissenschaftliche Phantastik«, hatte sich dem unterzuordnen. Doch nach und nach wandten sich Autoren auch kritischeren Themen zu: Das Zusammenleben auf der Erde, die Auswirkungen auf das Klima durch menschliche Veränderungen und mögliche atomare Katastrophen wurden dennoch, wenn auch sehr spät in einer Reihe von Werken thematisiert. Der Fokus des Vortrags liegt auf der thematischen Entwicklung seit den 1970er Jahren bis zum Zusammenbruch des Ostblocks.

*Christian Schobeß, 1974 in Quedlinburg geboren, Studium der Literaturwissenschaft, Neueren Geschichte und Politikwissenschaft in Potsdam, der Kunstgeschichte und Soziologie in Berlin, danach Editions-wissenschaft in Berlin. Freiberuflicher Archivar, Rechercheur und Dokumentar beim Rundfunk Berlin-Brandenburg.*

16.00 Uhr

Phantastische Bibliothek

Saal

Vortrag

**Gabriela Wenke:**

**Eine Vergangenheit für die Zukunft**

Ökologische Themen in der Science Fiction für Kinder und Jugendliche

Eine Zukunft für unseren Planeten wird es nur geben, wenn wir in seiner Vergangenheit – unserer Gegenwart – dafür sorgen, dass die Grundlagen für sein Fortbestehen nicht mutwillig zerstört werden. Zahlreiche Bücher für Kinder und Jugendliche zeigen auf, dass es für die Menschen keine Zukunft auf der Erde geben wird, wenn sie so weiter machen wie bisher. Der Wissenschaftsgläubigkeit der 1950er und 1960er Jahre und den spannenden Abenteuern im Weltraum aus dieser Zeit ist in den letzten Jahren ein immer größer werdender Pessimismus gefolgt. Das Hauptthema der neueren Science Fiction für Kinder und Jugendliche ist jedoch: Hört auf, die Welt zu zerstören! Teenager-Helden setzen sich gegen die Verwüstung unseres Planeten ein, damit der Mensch auf der Erde eine Zukunft hat.

*Gabriela Wenke, 1947 in Mainz geboren, Studium der Germanistik, Politik und Sozialwissenschaften in Mainz. Gründerin und langjährige Herausgeberin des ESELSOHRs, der wichtigsten Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendmedien. Heute freie Journalistin und Dozentin, Mitarbeiterin der Phantastischen Bibliothek Wetzlar.*

17.00 Uhr

Phantastische Bibliothek

Saal

Vortrag

**Dr. Ralf Bülow:**

**Liebe in den Zeiten der Klimakatastrophe**

Bruno H. Bürgels Roman »Der ›Stern von Afrika««

Der Berliner Astronom und Schriftsteller Bruno H. Bürgel (1875 – 1948) wurde vor allem als Popularisator der Astronomie bekannt. 1920 erschien aus seiner Feder der Kurzroman »Der ›Stern von Afrika««, der im Jahr 3000 während einer neuen irdischen Eiszeit spielt. Diese ist das Resultat einer galaktischen Staubwolke, die das Sonnensystem einige Jahrhunderte lang einhüllt und die Strahlung der Sonne dämpft. Held der Geschichte ist der deutsche Gelehrte Johannes Baumgart, der nach Südafrika reist, um (erfolgreich) für einen Mondflug zu werben. Nach seiner Überzeugung lebten einst intelligente Wesen auf dem Erdtrabanten, die vielfältige Erfahrungen mit tiefen Temperaturen sammelten; diese Erfahrungen könnten den Menschen nun von Nutzen sein. Neben der raumfahrttechnischen Vision ist es vor allem die Schilderung der globalen ökologischen Katastrophe, die den literarischen Wert des Romans ausmacht.

*Ralf Bülow, 1953 in Gelsenkirchen geboren, Studium der Mathematik, Informatik und Philosophie in Bonn. 1980 Promotion in Mathematik. Seit 1985 im Museums- und Ausstellungswesen tätig mit Schwerpunkt Wissenschafts- und Technikgeschichte.*

## Sonntag, 14. September 2008

9.30 Uhr

Phantastische Bibliothek

Saal

Vortrag

**Prof. Dr. Lisette Gebhardt:**

**Der Niedergang von Mensch und Umwelt**

Kirino Natsuos Japan und der Roman »Metabola«

Die japanische Erfolgsautorin Kirino Natsuo nimmt sich in ihrem aktuellen Roman »Metabola« (2007) erneut der trostlosen Seiten des gegenwärtigen Japan an. Ihr »Bubblonia« genanntes Land ist ein unwirtlicher Lebensraum, ihre Themen sind der Verfall der Familie, die Resignation der Jugendlichen, das Absinken in die Höllen der Unterschicht (*karyū shakai*), eine Erosion der Umwelt sowie der Kontrast zwischen der Hauptinsel und den südlichen Inseln, deren Natur zunehmend gefährdet ist, die aber immer noch bessere Lebensqualitäten besitzen als Tôkyô. Der Roman zeichnet das pessimistische Psychogramm einer verlorenen Nation zwischen Kalkül, Hybris und Melancholie in einer lebensfeindlichen Umgebung. Insofern kann der Roman als eine düstere Prophezeiung hinsichtlich der Zukunft des kranken »Metabolismus« Japans gelesen werden, die ihren Angelpunkt in einer Technik der literarischen Phantastik hat.

*Lisette Gebhardt, 1963 in Starnberg geboren, Studium der Japanologie und Literaturwissenschaft in München und Trier, seit 2003 Professorin für Japanologie an der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt a.M.*

10.30 Uhr

Phantastische Bibliothek

Saal

Vortrag

**Peter Müller:**

**Zeit endet**

James Graham Ballards Katastrophenromane

Wenn *ein* Schriftsteller fast paradigmatisch für das Thema der diesjährigen Tagung steht, dann ist das wohl der Engländer James Graham Ballard. In vielen seiner Erzählungen, aber vor allem in seinen drei Romanen »Der Sturm aus dem Nichts«, »Die Dürre« und »Die Kristallwelt« schildert er ökologische Endzeitszenarios unserer Erde, die einer Devolution nahekommen. Er entwirft Bilder einer

postkatastrophalen Welt, die erschrecken, während der Protagonist es zumeist aufgegeben hat, gegen die totale Veränderung der Umwelt anzukämpfen. Der Vortrag geht der Frage nach, ob der Autor bei aller Surrealität der Szene dennoch ein reales politisches Anliegen mit seinen Texten verfolgt, ob er für diese Erde keine lebenswerte Zukunft sieht und wo er die Verantwortung und die Einwirkungsmöglichkeit des Einzelnen ansiedelt.

*Peter Müller, 1972 in Weilburg geboren, Studium der Geschichte und Germanistik in Gießen. Seit 2007 für den Aufbau des Optik-Informationszentrums am Photonik Zentrum Hessen in Wetzlar zuständig.*

11.30 Uhr

Phantastische Bibliothek

Saal

**Tagungskritik**

**Schlussworte**

## Buchbasar

Freitag, 12. September

10.00 - 18.00 Uhr

Samstag, 13. September

9.00 - 18.00 Uhr

Sonntag, 14. September

9.00 - 12.00 Uhr

Phantastische Bibliothek

großer Seminarraum

**Antiquariat Reinhard Rauscher**

**Buchbasar**

Zu einer literarischen Tagung gehört es nicht nur, über Bücher zu reden und in Büchern zu schmökern, sondern dazu gehört es auch, Bücher kaufen zu können. Neben dem örtlichen Buchhandel, der sich mit seinem Sortiment auf das Thema der Tagung einstellt, bietet der Münchner Antiquar Reinhard Rauscher sein gewohnt umfangreiches Angebot an Titeln, die nicht mehr im aktuellen Handel geführt werden. Er wird zahlreiche antiquarische Raritäten klassischer Phantastik anbieten, auch Neuauflagen klassischer Titel im Taschenbuch und natürlich einen Querschnitt durch die utopische Literatur vermitteln. Auf Vorbestellung von interessierten Sammlern wird er gerne auch ein Angebot aus seinen reichhaltigen Hefromanbeständen offerieren.

## Anmeldung

Wir bitten Sie, zur Anmeldung für die Tagung das beigefügte Anmeldeblatt zu verwenden. Eine frühzeitige Anmeldung ist sehr hilfreich für uns, da wir dann leichter den Organisationsbedarf für die einzelnen Veranstaltungsteile ermitteln können und mit den eingehenden Tagungsbeiträgen unsere Vorbereitungen finanzieren können.

Wenn Sie eine Übernachtungsmöglichkeit in Wetzlar wünschen, wenden Sie sich bitte direkt an eines der auf der nächsten Seite notierten Hotels, die alle in der Wetzlarer Altstadt oder in der Nähe der Altstadt liegen. Sie können sich jedoch auch von der Tourist-Information Wetzlar unter der Telefonnummer **06441 - 997750** beraten lassen. Oder Sie gehen im Internet auf die Seite **[www.wetzlar.de](http://www.wetzlar.de)** und klicken weiter auf Tourismus und dann auf Unterkunft. Die Phantastische Bibliothek nimmt keine Zimmerreservierungen vor.

Senden Sie das ausgefüllte Anmeldeblatt bitte an:

**Phantastische Bibliothek  
Turmstraße 20  
35578 Wetzlar**

Kopieren Sie ggf. das Anmeldeblatt, wenn Sie weitere Personen zur Tagung anmelden wollen.  
**Eine Bestätigung der Tagungsanmeldung wird nicht versandt.**

Bitte überweisen Sie parallel zu Ihrer Anmeldung den Tagungsbeitrag auf das auf »Phantastische Bibliothek Wetzlar« lautende Konto

**200 5791  
Sparkasse Wetzlar  
(BLZ 515 500 35)**

Beachten Sie dabei bitte, daß der Tagungsbeitrag *nicht* auf das Mitgliedsbeitragskonto des Förderkreises, *nicht* auf ein früheres Konto und *nicht* auf ein städtisches Konto zu überweisen ist.

Der Tagungsbeitrag beträgt:

**Normalbeitrag: € 50,--  
ermäßigter Beitrag: € 30,--**

Ermäßigung wird für Studenten, Schüler und Arbeitslose gewährt, außerdem für Mitglieder des Förderkreises Phantastik in Wetzlar e.V. und Stifter der Phantastischen Bibliothek Wetzlar. Sollte ein Teilnehmer auch mit dem ermäßigten Tagungsbeitrag noch finanzielle Probleme haben, kann er sich vertrauensvoll an uns wenden. Wir werden dann eine Lösung finden. Der Tagungsbeitrag berechtigt zur Teilnahme an allen Veranstaltungen. Bei begründetem Rücktritt bis zum 31. August können wir auf Antrag das eingezahlte Geld abzüglich € 10,-- pauschale Verwaltungskosten zurückerstatten.

Den mit Ihrem Namen versehenen Eintrittsausweis erhalten Sie zu Beginn der Tagung.

Wenn Sie in der Kernstadt untergebracht sind, empfehlen wir Ihnen, Ihren Wagen auf dem Parkplatz des Hotels stehenzulassen und in diesen vier Tagen Wetzlar zu Fuß zu erleben. Die Veranstaltungsorte Phantastische Bibliothek sowie Stadt- und Industriemuseum, die alle in der Altstadt liegen, sind bequem in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar. Natürlich können Sie auch im Hof der Phantastischen Bibliothek parken; am neuen Gebäude verfügen wir glücklicherweise über reichliche Parkplätze für unsere Besucher.

Da die Wetzlarer Tage der Phantastik eine Fachtagung sind, werden mit dieser Einladung vornehmlich solche Personen angesprochen, die sich mit den phantastischen Literaturgenres beruflich befassen. Aber wir freuen uns natürlich auch über alle anderen interessierten Gäste, denn wir wollen gerade neue Zielgruppen für die Themen dieser Literatur begeistern.

Auch Einzelteilnahme an allen Veranstaltungsteilen ist möglich. Je Vortrag sind dann als Eintritt € 7,-- an der Kasse zu entrichten. Der Besuch der Ausstellungseröffnung sowie der Verleihung des Phantastik-Preises der Stadt Wetzlar ist kostenfrei. Das gilt auch für die Podiumsdiskussion mit den drei Wetzlarer Landtagsabgeordneten.